

Konzept für die Mitarbeiterbildung



der Evangelischen Jugend im
Dekanatsbezirk Regensburg

Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg
Am Ölberg 2, 93047 Regensburg, 0941/5998972, www.ej-regensburg.de



Konzept für die Mitarbeiterbildung der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg

1. Grundsätzliches

- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden, Verbänden und auf Dekanatsebene auszubilden ist eine zentrale Aufgabe des Evangelischen Jugendwerkes.
- Es sollen alle dafür relevanten Personenkreise erreicht werden.
- Neben der Vermittlung von Wissen stehen dabei Persönlichkeitsbildung und Spiritualität im Mittelpunkt.
- Wie im Ehrenamtsgesetz der Evangelisch- Lutherischen Kirche in Bayern geregelt, sollten die Kirchengemeinden bzw. Verbände die Finanzierung der Teilnehmerbeiträge und Fahrtkosten für ihre Ehrenamtlichen übernehmen.
- Die Ziele und Methoden der einzelnen Bildungsmaßnahmen sind auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt und sollen bereits praktische Anregungen für die eigene Arbeit der Teilnehmenden bieten.
- Ein intensiver Gruppenprozess wirkt sich in der Regel auf den Lernerfolg sehr positiv aus. Deshalb wird darauf geachtet, dass die Teilnehmerzahl nicht mehr als 30 beträgt.
- Die Kurse können unabhängig von einander besucht werden.
- Um die Zusammenarbeit in der Evangelischen Jugend auf Dekanatsebene zu fördern, die Vielfalt der unterschiedlichen Arbeitsweisen zu nutzen und um die Gemeinden in die Mitarbeiterbildung besser einzubinden werden an der Leitung der Grundkurse auch andere Haupt- und Nebenberufliche sowie kompetente Ehrenamtliche beteiligt.

2. Grundkurs

- Alter: Jugendliche ab 16 Jahre
- Dauer: 5 Tage
- Der Grundkurs soll jährlich angeboten werden.
- Ziele: Der Grundkurs vermittelt Grundlagenwissen für die Arbeit mit Gruppen, auf Freizeiten oder auch im Kindergottesdienst.
Er soll Jugendliche motivieren und qualifizieren für die Mitarbeit in der Evangelischen Jugend in ihren Gemeinden, Verbänden und auf Dekanatsebene.
Die Jugendlichen sollen ihre eigenen Fähigkeiten kennen und einschätzen lernen. Dies geschieht u.a. durch die eigenständige Planung und Durchführung von beispielhaften Projekten mit anschließender Reflexion während des Kurses.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zum Abschluss ein Zertifikat und die Berechtigung, die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) zu beantragen.
- Des Weiteren erhalten sie umfangreiche schriftliche Unterlagen zu den im Kurs verwendeten Methoden.
- Inhalte:
 - Motivation der Mitarbeitenden
 - Mitarbeit in der evangelischen Kirche
 - Spiritualität
 - Ziele und Erwartungen an Mitarbeitende
 - Gruppenpädagogik, z.B. Rolle der Gruppenleitung, Rollen in der Gruppe, Gruppenphasen
 - Leitungsstile
 - Umgang mit Konflikten
 - Spielpädagogik



- Aufbau und Planung einer Gruppenstunde
- Recht und Versicherungen
- Finanzen
- Formen der Jugendarbeit
- Aufbau der EJ
 - Fakultativ: Geschlechtsspezifische Jugendarbeit, Sexualpädagogik, Umgang mit schwierigen Kindern, Gesprächsführung

3. Teenieteamer

- Alter: Teenies im Alter von 14-15 Jahren
- Dauer: 1 Wochenende
- Der Teenieteamer-Kurs soll jährlich angeboten werden.
- Ziele: Der Kurs soll Jugendliche im Konfirmationsalter ansprechen und motivieren für eine Mitarbeit in der Evangelischen Jugend.
Jugendliche sollen in die Mitarbeit hineinschnuppern und einen begrenzten Verantwortungsbereich übernehmen können.
- Der Teenieteamerkurs ist insgesamt ein „niederschwelligeres“ Angebot als der Grundkurs, da er kürzer ist, auf die jüngere Altersgruppe Rücksicht nimmt und inhaltlich auf den begrenzteren Verantwortungsbereich abgestimmt ist. Eine Teilnahme am Grundkurs kann in der Regel erst im darauf folgenden Jahr erfolgen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zum Abschluss eine Teilnahme-Bestätigung. Eine Jugendleiter-Card (JuLeiCa) kann nicht ausgestellt werden, da mit diesem Kurs die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt werden.
- Die Jugendlichen erhalten ebenfalls einige schriftliche Materialien zu den im Kurs verwendeten Methoden.
- Inhalte:
 - Rollenverständnis als Mitarbeiterin/ Mitarbeiter und Erwartungen anderer an den Mitarbeiter/ die Mitarbeiterin
 - Einige Grundlagen der Gruppenpädagogik
 - Spielpädagogik (z. B. exemplarischer Spieleabend)
 - Basiswissen „Recht“ (z. B. Aufsichtspflicht!)
 - Leitungsstile
 - Grundstrukturen der EJ
 - Material und geeignete Literatur: Wo bekomme ich was?
 - Spiritualität

4. Spezialkurs

- Alter: Jugendliche ab 15 Jahre
- Dauer: 1 Tag! Damit wird dem begrenzten Zeitbudget vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung getragen.
- Der Kurstag bietet spezielle Angebote zu unterschiedlichsten Themen (z. B. 1. Hilfe in der Arbeit mit Kindern, Rhetorik, Bibliodrama, Kochen für Gruppen, Umgang mit Konflikten), die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sind und ergänzt damit den Teenieteamer- und den Grundkurs. Bei der Themenauswahl werden Rückmeldungen von Teilnehmenden des Vorjahres sowie von anderen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen einbezogen.
- Ziel: Durch vertiefendes Arbeiten an einem Thema sollen die Jugendlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in ihren Gemeinden, Verbänden und auf Dekanatsebene motiviert und qualifiziert werden.



- Es ist anzustreben, dass mehrere Workshops zu unterschiedlichen Themenfeldern parallel angeboten werden, die Jugendliche mit verschiedenen Bedürfnissen ansprechen.
- Am Schluss erhalten alle Teilnehmenden eine Teilnahme-Bestätigung.

5. „Crash-Kurs“ für Erwachsene

- 2 Zielgruppen:
 - junge Erwachsene, die zu alt für den Grundkurs sind, aber als Mitarbeiter auf Freizeiten fahren oder Gruppen leiten wollen
 - Mütter/ Väter mit Kindern, die aufgrund ihrer biografischen Situation gerne in die Arbeit mit Kindern einsteigen wollen bzw. schon in der Gruppenarbeit oder im Kindergottesdienst aktiv sind
- Dauer: 1 ganzer Tag, anschließend 3 Abende
- Diese Kurse sollen nicht jedes Jahr, sondern nach Bedarf angeboten werden
- Ziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Kompetenzen für die Leitung von Gruppen erwerben. Gleichzeitig dient der Kurs der Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Gemeinden und mit unterschiedlichen Kenntnissen.
- Der Kurs soll praxisorientiert sein und sowohl die Fragen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch deren Fähigkeiten miteinbeziehen. Er schließt deshalb kleinere Projektaufgaben mit ein, die zuhause vorbereitet und während des Kurses der Gruppe präsentiert werden. Neben der Vermittlung von Grundwissen und praktischen Grundfertigkeiten gehören auch gemeinsame Mahlzeiten und ein Abschlussgottesdienst zum Programm.
- Mögliche Inhalte:
 - Grundlegende Rechtsfragen
 - Motivation
 - Material und Literatur
 - Finanzen
 - Erwartungen an die Gruppenleitung
 - Gruppenpädagogik, u.a. Wie gehe ich mit schwierigen Kindern um?
 - Spielpädagogik
 - Spiritualität, u.a. Wie erzähle ich eine (biblische) Geschichte?
 - Aufbau einer Gruppenstunde (Kurzfassung)
- Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat sowie umfassendes Arbeitsmaterial zu den im Kurs verwendeten Methoden.

6. Mitarbeiterbildung auf Gemeindeebene

- Wenn einzelne Kirchengemeinden Mitarbeiterbildungstage für ihre Ehrenamtlichen anbieten, so können sie in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk ausgeschrieben werden. Voraussetzung dafür ist eine Absprache über die Themen und Inhalte der Bildungsmaßnahme, um Überschneidungen zu vermeiden.
- Auf Anfrage können in einzelnen Gemeinden Fortbildungstage durchgeführt werden, wenn die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.